



Lernen durch Engagement

“Auf der Spur nach Möglichkeiten
zum Demokratie-Lernen
bei LdE- Aktivitäten“

Silke van Kempen
Freudenberg Stiftung



Teil 1

Blitzlicht auf Karten (10 min)

- Name + Institution/ Schulart
+ wenn mit eigener LdE-Aktivität:
- Engagementart (z.B. Spaziergänge und Gespräche mit BewohnerInnen eines Altenheims) +
- inhaltliche + strukturelle curriculare Anbindung des Engagements (inh.: Fächeranbindung, z.B. Naturwissenschaft u. Technik/ bei Projekten: Themenanbindung, also z.B.: „Wir für ein nachhaltiges Leben“; strukt.: 6-7 Wochen á 4-5 Std., 1 ganzes Schuljahr?)

Zwischen-Reflexion

- Bitte tun Sie sich für 5 Minuten mit einer zweiten Person zusammen und sprechen Sie darüber, warum Ihnen Demokratie-Lernen /der Erwerb von Demokratie-Kompetenzen ein Anliegen ist
- Bitte notieren Sie diese Gedanken („weil...“, „um...“) auf einer Moderationkarte (ein Gedanke pro Karte)!

Was ist „Demokratie-Lernen“?

- Demokratie: Wertebasierte „Herrschaft des Volkes durch das Volk und für das Volk“ (A. Lincoln)
- Demokratie-Lernen ... kann verstanden werden als Erwerb von Kompetenzen zur Mitgestaltung der Gesellschaft (Aktivitäten) und zum Erhalt und der Entwicklung der Demokratie als Regierungsform (Rahmgebung, durch Institutionen u. festgelegte Verfahren). (vgl. Edelstein 2007)

Es handelt sich um ein notwendigerweise lebenslanges, gesellschaftsbezogenes Lernen. (vgl. S. Reinhardt 2004)

Notwendig für den Kompetenzerwerb:

Notwendig für diesen Kompetenzerwerb
sind bestimmte

- Kenntnisse + kognitive Fähigkeiten,
- Einstellungen/ Werte und
- Handlungskompetenzen .

(vgl. Edelstein u. Himmelmann 2007)

Welche Kenntnisse, kognitiven Fähigkeiten, Einstellungen/ Werte und Handlungskompetenzen?

- **Kenntnisse + kognitive Fähigkeiten:**
z.B. zu Menschen-, Kinder- und Bürgerrechten (Schülerrechten), Werten, staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen; zu Möglichkeiten, Sachverhalte und Diskussionen zu beurteilen; zu Wegen der Beteiligung in einer/ unserer Demokratie; zu Problemen in der Gesellschaft; Speziell: Funktion der Schule in der Gesellschaft
- **Einstellungen/ Werte:**
z.B. „Konflikte und das Austragen von ihnen sind notwendig und genauso wie das Finden von Konsens gutzuheißen“ (<->Konfliktfähigkeit), „Es ist wichtig, dass ich versuche, die Perspektive Anderer (auch Andersdenkender) nachzuvollziehen, denn ich möchte sie achten (<-> Perspektivenübernahme, Empathiefähigkeit)



...Weiter zu Einstellungen/ Werten... :

o. z.B. „Ich sehe mich in der Verantwortung, das Geschehen vor Ort und in der Welt zu beobachten und mitzugestalten(o.zumindest ggf. einzugreifen).“

- **Handlungskompetenzen:**

z.B. eigene Interessen, Meinungen und Ziele entwickeln und verteidigen können; eigene Werte, Überzeugungen u. Handlungen im größeren Kontext reflektieren u. diskutieren (z.B. die Reichweite des eigenen Engagements); Projekte realisieren, Öffentlichkeit herstellen, Konflikte austragen können (im zivilen Umgang, auf Gewalt verzichtend; ggf. mit bestimmten Verfahren)...



Wirkungen von LdE im Hinblick auf Demokratie-Lernen I

- Die Teilnahme an LdE kann nachweislich das Selbstwertgefühl, die Kommunikationsfähigkeit und die Selbstwirksamkeit der Schüler/innen stärken (Furco 2002; Johnson & Notah 1999; Melchior & Bailis 2002).
- Die moralische Entwicklung und das soziale Verantwortungsbewusstsein der Schüler/innen können gestärkt werden (Furco 2002). Service-Learning-Schüler zeigten ein steigendes Interesse an sozialen Fragen (Metz, McLellan & Youniss 2003). Auch die Überzeugung, durch eigenes Handeln zu wichtigen gesellschaftlichen Veränderungen beitragen zu können, nahm zu (Morgan & Streb 1999).
- Das Wissen über Regierung, Staat und Zivilgesellschaft und um gesellschaftliche Erfordernisse und Bedarfe nimmt durch gut geplante LdE-Projekte zu (Billig 2007).



Wirkungen von LdE im Hinblick auf Demokratie-Lernen II

- Weitere Studien konnten zeigen, dass die aktive gesellschaftspolitische Partizipation von Schüler/innen, die an LdE teilgenommen haben, auch auf lange Sicht höher war als die der Kontrollgruppe (Metz & Youniss 2003).
- Es kann soziales Kapital in Form von stärkerer Anbindung an die Schulen sowie zu außerschulischen Institutionen entstehen (Morgan & Streb 1999).

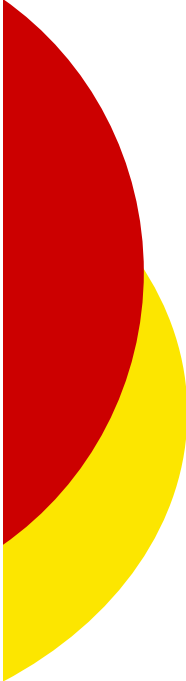


Phase der Recherche/ der Erkundung des realen Bedarfs

Welche Möglichkeiten zum Demokratie-Lernen bzw. zum Anregen von Demokratie-Lernen bieten sich in dieser Phase besonders an? / Ein paar Beispiele:

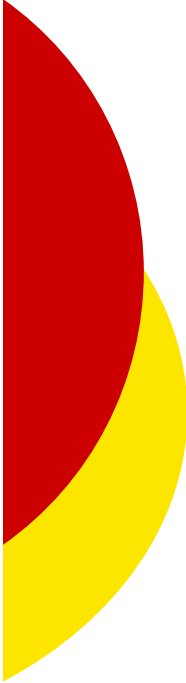
**Potential:
Erkenntnis-
gewinn**

- Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, den realen Bedarf selbst zu erkunden und stoßen bei ihrer Erkundung
 - auf gesellschaftlich bedeutsame Probleme/Herausforderungen/ Aufgaben ...wie z.B. gleich bei Erstgesprächen mit einer Angehörigengruppe von AltenheimbewohnerInnen, dass die psychische und physische Versorgung der BewohnerInnen mitunter nicht sichergestellt ist
(nationales sozial-gesellschaftl. Problem)



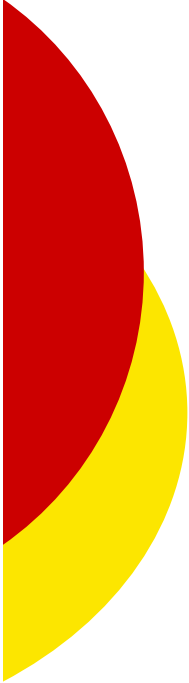
-...Bei Erstgesprächen mit Leuten aus der Flüchtlingshilfe bekommen die S und S mit, dass die unklare rechtliche Situation (bleiben dürfen oder wieder gehen müssen) eine enorme Belastung für die Flüchtlinge darstellt. (**international verhandeltes sozial-gesellschaftl. Problem**)

- ...Bei einer Erkundung des ökologischen Zustands der Umgebung fällt den S und S auf, dass fast überall die Erde verteert o. zugebaut ist und es nur wenig Bewachsung mit Bäumen und Sträuchern gibt und in einem Informationsgespräch mit der Umweltbehörde erläutert die Zuständige genau das als hochproblematischen Zustand für Vögel u. andere Tiere. (**ökol.Pr.**)

- 
-
- Oder: ... Im Kindertheater „Atze“ erzählt Ihnen die Theaterleiterin, dass das Spiel bzw. das Zuschauen beim Spiel zwar gut besucht wird u auch von PädagogInnen als höchst wertvoll angesehen ist, aufgrund geringer öffentlicher Förderung aber das Theater kurz vor der Schließung steht. (sozial-kulturelles gesellschaftliches Problem)
 - Weiteres Potential bei eigener Recherche/
Erkundung von realen Bedarfen:
 - Die SchülerInnen beginnen, sich für einige Probleme und Problemlösungsansätze zu interessieren. (Das Interesse und die Aufmerksamkeit ist geweckt, „Forscherdrang“, dem nachzugehen, ist angeregt...)

Noch immer zur Recherchephase ...

- Indem die SchülerInnen tatsächlich auf einen bestehenden realen Bedarf reagieren, einen sinnvollen und bedeutsamen Beitrag zur Lösung eines Problems leisten, sind die besten Voraussetzungen dafür gegeben, dass sie aus diesem Erfolgserlebnis heraus (...= Folge der „Arbeit“ mit einem realen Bedarf...)
 - ...1. in ihrem Glauben an ihre Fähigkeit, mit Herausforderungen umgehen zu können gestärkt sind (Selbstwirksamkeitserwartung!)
 - Und deshalb 2. wahrscheinlich auch Lust haben/motiviert sind, sich weiterhin zu erkundigen und zu engagieren. (Demokratieförderliche Einstellung)



Phase der konkreten Vorbereitung, und speziell der Durchführung des Engagements + der schulischen Reflexion

- Welche Möglichkeiten zum Demokratie-Lernen bzw. zum Anregen von Demokratie-Lernen bieten sich in dieser Phase besonders an? / Ein paar Beispiele:
 - Die SchülerInnen lernen neue Milieus und neue soziale Gruppen kennen, Menschen mit einer anderen religiösen, sozialen oder ethnischen Herkunft
(Potential: Erkenntnis, Kenntnisse) ->
... das kann positiven Einfluss auf die gegenseitige Anerkennung haben (Einstellungen/ Werte)
... und das ermöglicht, das auf Vertrauen basierende heterogene Netzwerke gebildet werden, die sowohl den SchülerInnen im speziellen („soziales Kapital“ (Bourdieu, Putnam) als auch der Gesellschaft im allgemeinen nützen, da ein Netzwerk entsteht, in dem man sich anerkennt und miteinander kooperiert.



Weiter zur Phase der Durchführung

- Herauszuhebend bedeutsam!: „We do not learn from doing, we learn from thinking about what we do.“ (Dewey)
 - Durch gemeinsame Reflexion von SchülerInnen und PädagogInnen
 - Können SchülerInnen ihre Erfahrungen in Theorien einbetten und ihnen anderes Gewicht verleihen (Potential zu Einstellungsänderungen = groß)
 - Beispiel: „Schülerin Katrin und Kitakind Hatice“



Teil 2

Erkundung

Bitte setzen Sie sich in Kleingruppen (3-5 Personen) zusammen und schauen Sie, welche Möglichkeiten zum Erwerb von

- Kenntnissen/ kognitiven Fähigkeiten
- Einstellungen/ Werten
- Handlungskompetenzen

Sie in den einzelnen Phasen ihres LdE-Projekts erkennen! (30 min)

(Berücksichtigen Sie dabei bitte sowohl genutzte, als auch bisher ungenutzte Möglichkeiten!)

Orientieren Sie sich hierbei bitte an den Qualitätsstandards und Phasen von LdE:

- Recherche/ Erkundung realen Bedarfs (Phase: Vorbereitung des Engagements)
- Außerschulisches Engagement mit Engagementpartner + Unterrichtsbindung + Reflexion) (Phase: Vorbereitung, aber vor allem Durchführung des Engagements)
- Partizipation/Selbstbestimmung der SchülerInnen [in der Schule (im Unterricht / beim Projekt)sowie in der Gesellschaft (durch das Engagement)] / Ein Prinzip in allen Phasen
- Anerkennung, inkl. feierlicher Abschluss (Anerkennung= Ein Prinzip in allen Phasen)



Reflexion + Auswahl

Welche Ideen zu bisher ungenutzten Möglichkeiten, Demokratie-Lernen anzuregen, möchte ich gerne „mitnehmen“, es ggf. meinen KollegInnen vorstellen und in mein Projekt/ mein Vorhaben integrieren?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Aktivität!

Gibt es Fragen oder Anmerkungen?

silke.van-kempen@freudenbergstiftung.de

Silke van Kempen
Freudenberg Stiftung